Zur Nachahmung bestens empfohlen! : (Schreiben an den Verlag des "Orchester")

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **4 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-955211

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dünkte es geboten, in einer musikalischen Erzählung aus Ungarn, die zur ungarischen Nationalmusik gewordene Zigeunermusik ein wenig zu schildern. (Schluss folgt)

Zur Nachahmung bestens empfohlen!

(Schreiben an den Verlag des «Orchester»)

.... «Wir führen Samstag, den 16. Oktober unsere Generalversammlung durch und da wäre u. E. der gegebene Moment, neue Abonnenten zu werben. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns zu diesem Zwecke wie schon früher zirka 40 Exemplare der letzten Nummer des «Orchester» (Nr. 9) kostenlos zur Verfügung stellen wollten. Der Unterzeichnete verspricht sich sehr viel von dieser Werbeaktion und es sollte mit der Zeit möglich werden, dass fast sämtliche Mitglieder die Zeitschrift halten würden» ....

Der Verlag ist gerne bereit, Probenummern gratis zu Propagandazwecken zur Verfügung zu stellen. Jetzt bei Beginn der Proben ist der günstigste Moment, das Verbandsorgan zum Kollektivabonnement zu empfehlen. Es ist leider eine bedauerliche Tatsache, dass ein grosser Teil der Verbandsvereine das «offizielle Verbandsorgan» nur in 2 Pflichtexemplaren bezieht und da und dort zirkulieren diese 2 Pflichtexemplare nicht einmal bei den Vereinsmitgliedern. Redaktion und Verlag haben bis heute alles daran gelegt, dass die Zeitschrift beliebt und gerne gelesen wird. Für Dilettanten ist das «Orchester» vortrefflich redigiert, schreibt soeben ein Präsident! An die verehrten Vereinsvorstände ergeht hiemit der dringende Appell, dafür zu wirken, dass das Verbandsorgan kollektiv abonniert wird, speziell alle jene Vereine, die trotz einer grossen Mitgliederzahl nur die 2 Pflichtexemplare halten.

Wir rechnen bestimmt damit, dass alle diese Sektionen den neuen Jahrgang kollektiv beziehen, mindestens aber in 10 Exemplaren. Wenn ein Verbandsorgan auf die Dauer bestehen soll, dann ist es Pflicht der Sektionen, das Blatt auch zu halten und zu lesen und darum:

Jedem Orchestermitglied sein Verbandsorgan!

(Wir ersuchen höflich um Zustellung der Abonnentenliste bis 15. November, an die Adresse des Verlegers.)

Stimmen aus dem Jenseits über das unveröffentlichte Violin-Konzert von Robert Schumann

Im Herbst 1853 komponierte Robert Schumann ein Violin-Konzert in d-moll und schickte es anfangs Oktober des gleichen Jahres an seinen Freund, den berühmten Geiger Joseph Joachim (1831—1907). In einem Begleit-